

KMU SWISS Symposium

«Thema»

Donnerstag, 23. März 2023, Campussaal Brugg-Windisch



Christof Moser (Journalist), Moderator Hugo Bigi und Thierry Burkart (SR, FDP).



Peter Lang, Barbara Furegati-Koller und Stefan Schlatter (alle Groupe Mutuel).



Christian Klose (Densus AG) und Hanspeter Geissmann (Geissmann Rechtsanwälte).



Anton Lauber, Rebecca Stössel (movum Immobilien-treuhand GmbH) und André Keller (Kalibra GmbH).



Referentin Monique Bourquin (Multi-VR) mit Andre Gisiger (Glocoach).



KKdt Thomas Süssli, Chef der Schweizer Armee.



Ina Klingele (links) und Jasmin Camenisch, beide Lyreco AG.



Patrick Häfeli (JS Metalltechnik) und Marco Leber (Building Solution Center AG).



Branca Petrovic (Bi4all AG) und Davide Castrini (Bank CIC AG).



Elias Zdenek (Botschaft Tschechien) und Linda Kapustova (Botschaft Slowakei).



Christiaan van den Berg (Patek Philippe) und Sonja Wyss (ALSA PK).



Paul Scherrer Institut PSI
Adrian Selinger und Stefanie Wiedner (beide Paul Scherrer Institut PSI).



Sitzend Preisträger Swiss Entrepreneur Award Guido Bardelli mit Ehefrau und Luis Flores mit Armin Baumann und Peter Levetzov (EDITORIAL).



Sigrun Gudjonsdottir (Sigrun GmbH) mit Patrick Mathys (3i Business Solutions AG).



Per Trifunovic (Aramedes AG) und Carmen Beeli (FH Schweiz).



Dr. G. Rauscher und Fabienne Schenkel (beide Kinderwunschklinik Baden AG).



Armin Baumann (KMU SWISS) mit Moderator Hugo Bigi.

Vielen Dank allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Sponsoren

www.kmuswiss.ch/symposium
Das nächste KMU SWISS Symposium Baden findet am 7. September 2023 statt.



Steuern sparen im BVG? Ja, das geht.

Wer Steuern sparen will, zahlt in die 3. Säule ein. Doch auch in der Pensionskasse sind Steuerersparnisse möglich, besonders mit einem Kapitalbezug zur Pensionierung und bei einem Einkauf in die 2. Säule. Was dabei besonders wichtig ist, erklärt BVG-Spezialist Stefano Schlatter von der Groupe Mutuel.

Herr Schlatter, vor der Pensionierung poppen viele Fragen auf. Nennen Sie ein Beispiel.

Spätestens im Hinblick auf die eigene Pensionierung stellen sich Arbeitnehmende Fragen rund um ihre Pensionskasse. Die wichtigste zu diesem Zeitpunkt lautet: Entscheide ich mich für eine lebenslange Rente oder den einmaligen Kapitalbezug? Die Beantwortung der Frage hat auch mit der Steuerlast zu tun.

Inwiefern?

Ein Kapitalbezug wird im Gegensatz zu einer lebenslangen Rente nur einmalig versteuert, und zwar zum Zeitpunkt des Bezugs. Dabei wird das Kapital getrennt vom übrigen Einkommen gezahlt und zu einem tieferen Steuersatz versteuert. Dieser hängt vom Wohnort ab. In den meisten Kantonen werden alle Bezüge von Vorsorgegeldern von Ehepartnern zusammengezählt, um die Progressionsstufe zu bestimmen.

Empfehlen Sie Pensionskassenguthaben als Kapital zu beziehen?

Es ist eine gute Option, um Steuern zu sparen. Mir ist es wichtig, dass unsere Versicherten, die vor der Pensionierung stehen, diesen Vorteil kennen. Selbstverständlich muss jeder Fall individuell betrachtet werden. Fakt ist, dass bei Kapitalbezug im Ruhestand nur das Vermögen versteuert wird, während eine Rente jährlich als Einkommen steuerbar ist. Insgesamt ist ein Kapitalbezug daher meist steuerlich attraktiver.

Kapitalbezug ist meistens mit Hürden verbunden. Bei Pensionierung also kein Problem?

In meinen Augen ist das grösste Problem, wenn wir uns nicht früh genug mit den Optionen der beruflichen Vorsorge auseinandersetzen. Vielen denken sich, ach, es ist ja noch viel Zeit bis ich in Rente gehe und lassen die Planung links liegen. Doch nicht alle Pensionskassen bieten ihren Versicherten die Möglichkeit, das Altersguthaben in Kapitalform zu beziehen. Bei einigen Pensionskassen muss eine solche Entscheidung ausserdem bis zwei Jahre vor der Pensionierung angekündigt werden.

Und wenn ich mich für eine Rente entscheide und merke, dass diese viel tiefer ist als mein Lohn?

Falls die voraussichtliche Rente aus AHV und Pensionskasse zu tief ausfällt, empfehle ich einen Einkauf in die 2. Säule. Ein solcher Einkauf ist ebenfalls steuerlich attraktiv, da der einbezahlte Betrag im geleisteten Jahr vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden kann. Durch die Minderung der Progression spart man so im Durchschnitt 30 Prozent des Einkaufsbetrages an Steuern. Werden also 10'000 Franken einbezahlt, reduziert sich die Steuerlast um 3'000 Franken. Um von diesem Effekt vollumfänglich zu profitieren, kann es sich daher auch lohnen, den Einkauf über mehrere Jahre zu verteilen.

Beisst sich das nicht mit einem Kapitalbezug?

Danke für diese Frage. Es gibt tatsächlich etwas Elementares zu beachten. Das gesamte Altersguthaben wird nach einem Einkauf für drei Jahre blockiert. Wird also ein Kapitalbezug bei der Pensionierung geplant, muss der Einkauf genug früh getätigt werden. Eine Ausnahme gilt für den Wiedereinkauf nach einer Scheidung. Dieser wird steuerrechtlich wie ein regulärer Einkauf betrachtet, ist aber von der dreijährigen Sperrfrist ausgenommen.

Kapitalbezug ist auch für Wohneigentum möglich. Was sind hier die Spielregeln?

Richtig. Das Altersguthaben kann für den Erwerb von Wohneigentum bezogen werden. Dieser Vorbezug unterliegt der Kapitalauszahlungssteuer. Bei der Rückzahlung der Gelder muss die bezahlte Kapitalauszahlungssteuer innerhalb von drei Jahren zurückgefordert werden. Auch hier wird die Kapitalauszahlungssteuer separat vom Einkommen berechnet.

Bezüglich Einkauf kommt hier eine spezielle Regel zum Zug. Falls bereits Gelder aus der Pensionskasse bezogen wurden, um Wohneigentum zu finanzieren, müssen diese vollständig zurückbezahlt werden, bevor ein weiterer Einkauf in die Pensionskasse möglich ist.

Einen Tipp zum Abschluss?

Wir haben viele Tipps für die Pensionierung und es ist uns bewusst, dass es mit so vielen Regeln unübersichtlich werden kann. Was ich gerne noch mitgebe, ist, dass man die höchste Rendite mit einem Einkauf in den Jahren kurz vor der Pensionierung erzielt. Denn meistens sind der Lohn und die Steuerprogression im fortgeschrittenen Alter am höchsten. Um die Höhe eines möglichen Einkaufs abzuklären, empfehle ich spätestens im Alter von 50, die Pensionskasse für ein Beratungsgespräch zu kontaktieren. Falls es keine Möglichkeit zum Einkauf gibt, können weitere Optionen abgeklärt werden, wie zum Beispiel eine allfällige Wahlmöglichkeit des Pensionskassenplans beim Arbeitgeber, ein Einkauf für eine frühzeitige Pensionierung oder eine schrittweise Pensumsreduktion.

KMU SWISS und Groupe Mutuel :

Durch Know-how und Kontakte zum Unternehmenserfolg

Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von KMU SWISS und der Groupe Mutuel werden KMU gezielt mit Kompetenz und Fachwissen rund um Unternehmensversicherungen sowie Gesundheitsmanagement unterstützt. Bei Veranstaltungen von KMU SWISS profitieren die Groupe Mutuel-Unternehmenskunden von Know-how, Innovationen und Networking. Wir gratulieren herzlich zum diesjährigen KMU SWISS Symposium «Macht des Vertrauens - Manipulation versus Vertrauen!» in Baden.

**Mehr Informationen :
www.kmuswiss.ch**



Stefano Schlatter (Autor)
Regional Head Relationship Management
bei der Groupe Mutuel
stschlatter@groupemutuel.ch